Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55048315 (1. Ausfertigung)





Seite 1 von 7

Auftraggeber Brock Alloy Wheels Deutschland GmbH

Schleidener Straße 32 53919 Weilerswist - Derkum QM-Nr. 49 02 0400809

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

ModellRC30TypRC30-707Radgröße7,0Jx17H2ZentrierartMittenzentrierung

Aus- führung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
X5	RC30-707 X5 / BA03 N5 Ø63,4 - Ø57,1	5/100/57,1	43	730	2250

Kennzeichnungen

Prüfgegenstand

Hersteller

KBA-Nummer 50461

Herstellerzeichen BROCK ALLOY WHEELS

Radtyp und Ausführung
Radgröße
RC30-707 (s.o.)
7,0Jx17H2
Einpresstiefe
ET (s.o.)
Herstelldatum
Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Seat

Skoda Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55048315 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx17H2 Typ RC30-707 Hersteller Brock Alloy Wheels Deutschland GmbH

TÜV Pfalz TÜV Rheinland Group

Seite 2 von 7

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise	
Seat Ibiza / Cordoba 6L e9*98/14*0041*, e9*2001/116*0041*	44-132	205/40R17	T80 T81 T84	A12 A14 A21 B01 Flh Sth S02	
Seat Ibiza / Ibiza ST	44-110	205/40R17	T80 T81 T84	A12 A14 A21	
6J, 6JN	44-110	215/35R17	T79 T83	Car Flh S02	
e9*2001/116*0067*, e9*2007/46*0001* - incl. Facelift 2012	44-110	215/40R17			
Seat Ibiza Cupra	132	205/40R17	R37 T84	A12 A14 A21	
6J	132	215/35R17	R37 T83	B91 Flh S02	
e9*2001/116*0067*	132	215/40R17	1107 100		
Seat Toledo	55,63	195/40R17	NoD T81	A12 A14 A21	
NH	55,63	195/45R17	T81 T85	A58 B56 Lim	
e11*2007/46*0251*	55,63	205/40R17	T80 T84	V17 S02	
	55,63	215/35R17	T79 T83		
	55,63	215/40R17			
Skoda Fabia	44-77	195/40R17	T81	A12 A14 A21	
5J e11*2001/116* 0291*00-42; e11*2007/46*	44-77	205/40R17	T80 T81 T84	Car Flh S02	
0013*00-19	<u> </u>			1.12.11.12.1	
Skoda Fabia	44-81	195/40R17	T81	A12 A14 A21	
5J e11*2001/116*	44-81	195/45R17	T00 T04	A58 Car Flh V17 S02	
0291*43;	44-81	205/40R17	T80 T84	V17 SU2	
e11*2007/46* 0013*20 ab MJ 2015 (6V)	44-81 44-81	215/35R17 215/40R17	T79 T83		
Skoda Fabia RS 5J e11*2001/116* 0291*27-42	132	205/40R17	T84	A12 A14 A21 Flh S02	
Skoda Praktik	51-66	205/40R17	T80 T81 T84	A12 A14 A21	
5J	51-66	215/35R17	T83	A58 S02	
N083; e11*2007/46*0013*	51-66	215/40R17	A01 G10 G11 K44 K46 T83 T87		
Skoda Rapid	55,63	195/40R17	NoD T81	A12 A14 A21	
NH	55,63	195/45R17	T81 T85	A58 B56 Lim	
e11*2007/46*0250*;	55,63	205/40R17	T80 T84	V17 S02	
e11*2007/46*0249*	55,63	215/35R17	T79 T83		
	55,63	215/40R17			
Skoda Rapid Spaceback	55,63	195/40R17	NoD T81	A12 A14 A21	
NH	. 55,63 205/40R17 T80 T84 V17		A58 B56 Flh		
e11*2007/46*0250*			V17 S02		
	55,63	215/35R17	T79 T83		
	55,63	215/40R17			

Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55048315 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx17H2 Typ RC30-707 Hersteller Brock Alloy Wheels Deutschland GmbH

TÜV Pfalz TÜV Rheinland Group

				Seite 3 von 7
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Skoda Roomster	47-77	205/40R17	T80 T81 T84	A12 A14 A21
5J	47-77	215/35R17	T83	A58 Npf S02
e11*2001/116*0291*; e11*2007/46*0013*	47-77	215/40R17	A01 G10 G11 K44 K46	
Skoda Roomster Scout	55-77	205/40R17	T81 T84	A12 A14 A21
5J	55-77	215/35R17	T83	A58 KMV S02
e11*2001/116*0291*; e11*2007/46*0013*	55-77	215/40R17	A01 G11 K44 K46	
VW Cross Polo	51-81	195/40R17	T81	A12 A14 A21
6R	51-81	195/45R17	T81 T85	Flh KMV S02
e1*2001/116*0510*	51-81	205/40R17	T80 T81 T84	
- incl. Facelift 2014	51-81	215/35R17	T79 T83	
	51-81	215/40R17		
VW Fox	40-55	195/40R17	T81	A12 A14 A21
5Z	40-55	205/40R17		Flh Npf S02
e1*2001/116*0301*	40-55	215/35R17	A01 K1a K2b T79	
VW Polo	44-103	195/40R17	T81	A12 A14 A21
6R	44-103	195/45R17	T81 T85	Flh Npf S02
e1*2001/116*0510*	44-103	205/40R17	T80 T84	
e1*2007/46*0486*	44-103	215/35R17	T79 T83	
- incl. Facelift 2014	44-110	205/40R17	M+S T80 T84	
	44-110	215/40R17		
VW Polo GTI	132	215/40R17		A12 A14 A21
6R	132, 141	205/40R17	M+S T84	Flh Npf S02
e1*2001/116*0510* - incl. Facelift 2014	132, 141	215/40R17	M+S	
VW Polo WRC	162	205/40R17	M+S T84	A12 A14 A21
6R e1*2001/116*0510*	162	215/40R17	M+S	Flh Npf S02

Allgemeine Hinweise

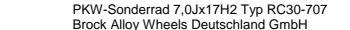
Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Prüfgegenstand Hersteller

Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55048315 (1. Ausfertigung)





Seite 4 von 7

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

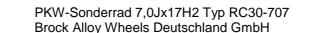
Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

- A01 Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegenden ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- **A14** Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.
- A21 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig. Bei Verwendung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h (bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit, Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T oder bei Verwendung von Winterreifen mit Geschwindigkeitssymbol Q, R, S, T oder H) sind auch Gummiventile zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile müssen den Normen E.T.R.T.O., DIN oder Tire and Rim entsprechen und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- **A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- **B01** Die Räder sind nicht zulässig an Fahrzeugen mit 4-Kolben-Festsattelbremse an Achse 1.
- **B56** Sonderrad nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 288 mm an Achse 1.
- **B91** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Räder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 312 mm an Achse1.
- **Car** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring, ...).

Prüfgegenstand Hersteller

Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55048315 (1. Ausfertigung)





Seite 5 von 7

FIh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).

- G10 Ist die Reifengröße 175/70R14 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- G11 Ist die Reifengröße 175/70R14, 185/60R15 oder 195/50R16 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- **K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K44** An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K46** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **KMV** Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).
- **Lim** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.
- **M+S** Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.
- **NoD** Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Dieselmotor.
- **Npf** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig bei Fahrzeugausführungen Fun, Cross bzw. Scout. (Fahrzeugvarianten mit Radlaufverbreiterungen).
- **R37** Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.
- **S02** Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- **Sth** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55048315 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7,0Jx17H2 Typ RC30-707 Hersteller Brock Alloy Wheels Deutschland GmbH

TÜV Pfalz TÜV Rheinland Group

Seite 6 von 7

- **T79** Reifen (LI 79) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 874 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T80** Reifen (LI 80) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 900 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T81** Reifen (LI 81) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 924 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T83** Reifen (LI 83) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 974 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T84** Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T85** Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T87** Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **V17** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
2 3 4 5 6	195/45R17 205/40R17 205/45R17 205/50R17 205/55R17	215/40R17 225/35R17 235/40R17 225/45R17, 235/45R17, 245/40R17, 255/40R17 225/50R17
8	215/45R17	235/40R17, 245/40R17
9	215/50R17	235/45R17, 245/45R17, 275/40R17
0	215/55R17	235/50R17
1	225/45R17	245/40R17, 255/40R17
2	225/50R17	245/45R17, 255/45R17
3	225/55R17	245/50R17, 255/50R17
4	235/45R17	255/40R17, 265/40R17
5	235/50R17	255/45R17
6	235/55R17	255/50R17
7	235/60R17	255/55R17
8	245/45R17	265/40R17, 275/40R17
9	255/45R17	285/40R17
	2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8	Vorderachse 1 195/40R17 2 195/45R17 3 205/40R17 4 205/45R17 5 205/50R17 6 205/55R17 7 215/40R17 8 215/45R17 9 215/55R17 1 225/45R17 2 225/50R17 3 225/55R17 4 235/45R17 5 235/50R17 6 235/55R17 7 235/60R17 8 245/45R17 9 255/45R17

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 6. Juli 2015 in Lambsheim statt.

Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55048315 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand Hersteller PKW-Sonderrad 7,0Jx17H2 Typ RC30-707 Brock Alloy Wheels Deutschland GmbH

Seite 7 von 7

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 7 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Mai 2015.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 6. Juli 2015

Bohlander

00232053 DOC